Wissenswertes aus der Medizin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **38 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556924

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der alte Fritz und die Hygiene.

Zu einem Zeitpunkt, wo man überall von hygienischer Volksaufklärung spricht, ist es vielleicht nicht ohne Bedeutung, zu sehen, wie der volkstümliche König von der hygienischen Volksaufklärung dachte und wie er sie zu fördern suchte. Der große König, der überall den tüchtig ausgebildeten Fachmann schätzte, veranlaßte, daß das Collegium Medicum nicht mehr von einem Juristen, sondern von einem Mediziner geleitet wurde. Anläßlich der Pocken, deren Bekämpfung er große Sorgfalt widmete, schrieb Friedrich der Große an das Ober-Collegium Medicum:

Potsdam, den 1. Dezember 1783.

„Da noch immer in den Provinzen und besonders auf dem Lande ein Hauffen Kinder an der Pockenkrankheit sterben, welches vornehmlich zur Ursache hat, weil die gemeinen Leute nicht wissen, wie die ihre Kinder bey der Krankheit halten und abwarten sollen, sondern sie fast durchgehends zu warm halten, welches denen Kindern alsdann höchst nachteilig ist. So befehlen Se. Königl. Maj. dero Ober-Collegio Medico einen ordentlichen und deutlichen Unterricht, auf gedruckte Zettel, anfertigen zu lassen, wie die gemeinen Leute auf dem Lande, wenn ihre Kinder die Pocken kriegen, sich dabey zu verhalten haben, und wie sie ihre Kinder bey der Krankheit abwarten sollen; diese gedruckten Zettel müssen sodann an alle Priester in die Dörfer geschicket und sie zugleich angewiesen werden, den Leuten in dem Dorffe das von Zeit zu Zeit vorzulesen und ihnen den Unterricht recht deutlich und begreiflich zu machen, daß sie das wissen und bey vorkommenden Fällen sich danach richten können. Das Ober-Collegium Medicum hat solches also, mit dem vordersamsten gehörig zu besorgen."

Wie sich dabei der große König die Form dieser hygienischen Volksaufklärung dachte, geht aus folgenden Worten eines anderen Befehles hervor, worin er bezüglich der Abfassung der hygienischen Flugschriften bemerkt, daß „kein eintziges lateinisches oder Medizinisches Kunstwort enthalten sein muß, daß sich jedermann und auch die einfältigsten Leute und Bauern darin finden und solches hinlänglich begreifen können".

Wissenswertes aus der Medizin.

Der menschliche Körper besteht aus 16 Elementen: Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff, Chlor, Fluor, Eisen, Phosphor, Kalzium, Kalium, Magnesium, Mangan, Natrium, Schwefel, Silizium und Jod. Sonderbarerweise enthalten tausend Hühnereier etwa dieselben Stoffe wie ein Mensch von Durchschnittsgröße. Der Sauerstoff und der Stickstoff würden, in einen Ballon gefüllt, genügen, um einen Menschen in der Luft zu tragen. Aus dem Kohlenstoff (als Graphit) könnte man 65 Gros Bleistifte herstellen. Aus dem im Blute vorhandenen Eisen ließen sich sieben ganz kleine Nägel machen. Der Phosphor reichte aus, um etwa 2000 Zündhölzer mit Köpfen zu versehen. Das Kochsalz würde ein paar Teelöffel füllen. Mit dem Kalk könnte man vielleicht einen mäßig großen Hühnerstall weißen. Den größten Anteil an der Zusammensetzung des menschlichen Körpers hat aber das Wasser mit 40 Liter.

* * *

Ein Hühnerei entspricht 150 Gramm Kuhmilch oder 20 Gramm zubereitetem, fettem Fleisch oder 20 Gramm fettem Käse.